Reichhaltiges Schweizer Wintersportprogramm im Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reichhaltiges Schweizer Wintersportprogramm im Februar

Während der Aufmarsch zu den Olympischen Winterspielen in Squaw Valley in vollem Gange sein wird, finden in Davos die

Eisschnellauf-Weltmeisterschaften

statt, an denen es zu einem großen Kampf zwischen den Skandinaviern und Russen kommen dürfte. Nach dem Abschluß der Titelkämpfe vom 6./7. Februar fliegen die Meister der Stahlschiene am 8. des Monats mit den Skifahrern und Eisläufern nach Kalifornien. – Im übrigen wird die

Eishockeymeisterschaft

auf vollen Touren laufen, was um so eher möglich ist, als ja die Schweizer an den Olympischen Spielen zum erstenmal seit deren Bestehen nicht vertreten sein werden. Spieltage im Februar sind der 7. mit Ambri–Zürcher SC und Basel–Arosa. Weitere Spiele folgen am 10. mit Arosa–Davos (Bündner Derby!) und Bern–Ambri. Der 17. Februar verzeichnet das wichtige Spiel Bern–Zürcher SC und das Treffen Basel–Davos. Der 20. bringt die Begegnung Arosa–Bern, und am 21. finden gleich drei Spiele statt: Ambri–Davos, Lausanne–Basel und Zürcher SC–Young Sprinters. Am 26. folgt noch die Partie Zürcher SC gegen Basel. Neben dem Eishockey wird der

Skisport im Februar

– auch ohne unsere Olympiamannschaft – das Feld behaupten. Wir greifen heraus: am 6. und 7. Dreipistenrennen in La Berra, am 7. Springen um den begehrten Monty-Cup in Gstaad, dann am gleichen Tag das internationale Gamperney-Derby und Skitag in Kriens, am 13. das Eagle-Derby in Gstaad und ein Nachtspringen in St. Gallen. Am 13. und 14. Februar Dreipistenrennen in Châtel-St-Denis und Trophée von Vercorin. Am 14. Februar kommen mehrere Rennen zur Austragung. An der Spitze steht das Infernorennen in Mürren, dann der First-Mannschaftsriesenslalom in Grindelwald, der Skimarathon in La Brévine, der Gantrisch-Staffellauf und das Derby in Zweisimmen. Der 18. ist Springertag in Davos, der 21. in St. Moritz und Langlauf auf dem Mont-Soleil.

Im militärischen Wintersport

sind die Drei- und Vierkampfmeisterschaften in Grindelwald in der Regel auch international gut beschickt; sie finden vom 5. bis 7. Februar statt. Während St. Moritz infolge außerordentlicher Schneemengen die internationalen Pferderennen auf dem See absagen mußte, werden zahlreiche

Bob- und Skeletonrennen

wieder viele Zuschauer anlocken. Bedeutende Zweierbobrennen finden am 6. und 7. statt, ferner Viererbobrennen am 13. und 14. Am gleichen Tag sieht auch Leysin Bobrennen vor. Der Schlittelsport kommt vor allem in Davos zu seinem Recht; den Höhepunkt bilden die Schweizer Meisterschaften vom 20. und 21. Februar.

Beachten Sie auch «Die Sportbrücke vom Winter zum Frühling» auf S. 16

Umschlag: Mikrophotographien Urs Beyeler, Basel, graphische Gestaltung Franz Fäßler, Zürich

Unser Umschlagbild zeigt Mikrophotographien von Eiskristallen und einen Ausschnitt aus der Farbmikroaufnahme einer Eisplatte im polarisierten Licht.

Notre couverture: Microphoto de cristaux de neige et détail d'une photographie du même genre en couleurs, représentant une plaque de glace sous une lumière polarisée.

In copertina:
Microfotografie di cristalli di ghiaccio e parte di una microfotografia a colori riproducente una lastra di ghiaccio in luce polarizzata.

Our cover-picture
shows microphotographs of ice crystals, and part of a colour microphotograph of a section of ice in polar light.

WILLKOMMEN!

Herr Bundesrat Dr. Spühler, der neue Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes, übernimmt sein Amt in einem Moment, da der Fremdenverkehr unseres Landes einen sehr hohen Stand erreicht hat. Gegenüber vor dem Krieg hat sich die Zahl unserer ausländischen Feriengäste fast verdoppelt, und die Deviseneinnahmen sind von 390 Millionen Franken auf 1285 Millionen Franken gestiegen. Das Reisekontingent der Schweizerischen Bundesbahnen ist mit 222 Millionen doppelt so groß wie 1937. Die Zahl der Luftpassagiere ist von 56915 auf 1,8 Millionen gestiegen.

Diese gewaltige Steigerung unseres Fremdenverkehrs darf uns mit Genugtuung erfüllen; sie bringt aber auch viele neue und schwierige Aufgaben und Probleme mit sich, die frisch und weitsichtig angepackt und gelöst werden müssen, damit wir mit unserer Zeit und im scharf gewordenen Wettbewerb Schritt zu halten vermögen.

Die Anforderungen an unser Transportsystem werden immer größer, und immer rascher soll die Reise vor sich gehen.

Die schweizerische Hotellerie soll jederzeit dem stärksten Andrang gewachsen sein und stets mit traditioneller Gastlichkeit heimelige Unterkunft und kulinarische Genüsse bieten.

Unsere touristische Werbung soll auf dem ganzen Erdenrund allgegenwärtig das Lob der Schweiz verkünden und immer neue Gäste für unser Ferienland gewinnen. Reichen Zins erbringt das Geld, das für unsere Landeswerbung aufgewendet wird.

Direktion und Personal der Schweizerischen Verkehrszentrale freuen sich, daß die Interessen des schweizerischen Fremdenverkehrs einem Manne anvertraut sind, der in der besten Kraft seiner Jahre und in voller Erkenntnis der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges an die Arbeit geht.

Die hunderttausend Werktätigen im schweizerischen Transportwesen werden freudig mitarbeiten, damit unser Land als Ferienparadies der Völker immerdar in Ehren bestehen kann. *B.*

Bienvenue!

M. le conseiller fédéral W. Spühler, nouveau chef du Département des postes et chemins de fer, entre en fonctions alors que le tourisme suisse connaît une période faste de son histoire. Le nombre des visiteurs étrangers a presque doublé par rapport aux années d'avant-guerre et les recettes en devises qui étaient alors de 390 millions de francs par an, s'élèvent aujourd'hui à 1285 millions. Les Chemins de fer fédéraux enregistrent 222 millions de voyageurs, soit deux fois plus qu'en 1937. Le nombre des passagers aériens, durant la même période, est passé de 56915 à 1,8 million.

Cet énorme développement de notre tourisme peut être considéré avec une grande satisfaction. Mais n'oublions pas qu'il pose aussi de nouveaux problèmes, nombreux et délicats, qu'il faudra résoudre en les attaquant avec vigueur et perspicacité. Alors que la concurrence se fait de jour en jour plus âpre, il convient, en effet, de ne pas se laisser dépasser par les événements. Les exigences imposées à notre système de transport iront toujours grandissant et les voyages iront aussi toujours s'accélérant.

L'hôtellerie suisse devra en tout temps pouvoir faire face à l'affluence la plus grande en continuant à offrir sa traditionnelle hospitalité et sa cuisine réputée.

Il faudra que notre propagande touristique puisse continuer à chanter les